



Angela Krieger, Fechterin Luzern

«Bei den Frauen ist der Sprung kleiner»

Der Weltranglistenzwölfte Max Heinzer (23 Jahre, FG Basel) aus Immensee wurde in Genf erstmals Schweizer Meister im Degenfechten. Bei den Frauen gewann die 20-jährige Luzernerin Angela Krieger, sie war Schweizer Juniorenmeisterin 2007 und 2009, überraschend die Bronzemedaille.

Angela Krieger, Sie gewinnen bei Ihrer ersten Teilnahme bei den Seniorinnen Bronze. Sind Sie mit diesem

NACHGEFRAGT

Erfolg in der nationalen Fecht-Elite angekommen?

Krieger: Ich denke schon. National kann ich mit den Besten mithalten. International dagegen ist der Abstand noch zu gross, dort wird auf einem ganz anderen Niveau gefochten. Da fehlt mir vor allem Wettkampferfahrung.

Normalerweise ist der Sprung von den Juniorinnen zur Elite gross. Für Sie offensichtlich kein Problem.

Krieger: Bei den Frauen ist der Sprung kleiner als bei den Männern. National habe ich als Juniorin bereits viele Seniorenturniere bestritten. Man kennt sich und ist über die Stärken der Gegnerinnen im Bild. Das macht vieles einfacher. Genau da liegt auch international das Problem. Ich kenne die Gegnerinnen zu wenig und muss mir die Kenntnisse über ihre Stärken erst noch erarbeiten.

Haben Sie den Trainingsaufwand nach dem Kategorienwechsel nochmals gesteigert?

Krieger: Nein, im Gegenteil. Ich besuche momentan die Berufsmatura-Vorkurse, und deshalb fallen drei Abendtrainings aus. Es erstaunt mich daher selber, dass ich trotzdem national mithalten kann.

Wo liegen die grössten Unterschiede zwischen den Junioren- und Seniorfechtern?

Krieger: Bei den Seniorinnen geht alles viel schneller. Das verlangt nicht nur körperlich, sondern auch mental noch einmal einen grossen Sprung nach vorne.

Sie haben in Genf erst im Halbfinal gegen die Nummer 1 der Schweiz, Tiffany Géroudet aus Sion, verloren. Was hat sie Ihnen noch voraus?

Krieger: In erster Linie ihre jahrelange Wettkampferfahrung. Der Abstand zu ihr ist allerdings nicht riesengross. Im Training habe ich sie auch schon besiegt. Das gibt mir viel Zuversicht für die Zukunft.

Welches sind Ihre nächsten Ziele?

Krieger: Mein nächstes Ziel ist das Weltcup-Turnier in Doha (Katar; Anm. der Red.) in zwei Wochen. Dort möchte ich mich für die 64-er-oder gar 32-er-Endausscheidung qualifizieren. Im Weiteren ist der Aufstieg vom C- in das B-Nationalkader ein ganz klares Ziel.

KURT GRÜTER sport@luzernerzeitung.ch

Genf. Schweizer Meisterschaft, Degen. Männer: 1. Max Heinzer (FG Basel/Immensee). 2. Michael Kauter (Bern). 3. Benjamin Steffen (Basel) und Fabian Kauter (Bern). – **Final:** Heinzer s. Michael Kauter 15:11. – **Frauen:** 1. Tiffany Géroudet (Sion). 2. Ramona Grindat (Bern). 3. Angela Krieger (Luzern) und Amandine Ischer (Vevey).

Schweizer Teammeisterschaft. Männer (20 Mannschaften): 1. FG Basel (Max Heinzer, Benjamin Steffen, Flo Staub, Tobias Messmer). 2. FC Bern (Fabian Kauter, Michael Kauter, Vincent Kauter, Christoph Adank). 3. Zürcher Fechtclub (Peer Borsky, Georg Kuhn, Luca Sponga, Bruce Brunold). – **Frauen:** 1. FC Bern (Simone Näf, Scout Bosshard, Ramona Grindat, Gwendolyn Graf). 2. Sion (Tiffany Géroudet, Lorraine Marty, Justine Géroudet). 3. FG Basel (Tabea Steffen, Laura Stähli, Lara Imhof, Anna-Katharina Obrecht).

Eine Familie – eine Leidenschaft



Gemeinsam dem Ziel entgegen: die Brüder Daniel (Nummer 492) und Stefan Lustenberger (431).

Bild Hanspeter Roos

LEICHTATHLETIK Die Geschwister Lustenberger räumten an den Innerschweizer Crossmeisterschaften in Alpnach ab. Gleich drei Titel gingen an die Krienser.

STEPHAN SANTSCHI sport@luzernerzeitung.ch

Daniel und Stefan Lustenberger trabten im Gleichschritt über die Ziellinie. Keiner der beiden verspürte auf den letzten Metern Lust zu einem Schlusspurt. «Das hätte ja nichts gebracht», erklärte Stefan. Dies hatte weniger mit der brüderlichen Bereitschaft zum Teilen zu tun, sondern vielmehr mit der Tatsache, dass die beiden Athleten des STV Kriens in verschiedenen Kategorien gestartet waren und die jeweilige Konkurrenz bereits weit hinter sich gelassen hatten. Daniel gewann gestern in Alpnach den Innerschweizer Crossmeistertitel in der U-20-Kategorie, Stefan siegte bei den U-18-Männern.

Stefan will in Sion aufs Podest Stefan gewann damit auch das zweite Rennen des diesjährigen Innerschweizer Cross-Cups und führt die Gesamtrangliste souverän an. Der 16-jährige Kantischüler nimmt nun die Schweizer Crossmeisterschaften in Sion in den Fokus: «Dort will ich auf das Podest laufen.» Später im Jahr wird er sich dann über 1500 und 3000 Meter auf der Bahn versuchen. Bruder Daniel liebt es derweil mit einer anderen Disziplin. Seit Neustem versucht er sich als Bergläufer. Der Einstand verlief viel versprechend. An der Weltmeisterschaft in Slowenien lief er im letzten Jahr bei den Junioren auf den 15. Platz. «Ich war der beste Schweizer», erzählt der 18-Jährige stolz. Seine Highlights in dieser Saison sind

die Berglauf-EM in der Türkei und die Weltmeisterschaft in Albanien.

Erfolg ja, Profitum nein

Daniel und Stefan waren an diesem Tag nicht die Einzigen, die aus dem Hause Lustenberger für Furore sorgten. Andrea lief bei den Frauen ebenfalls auf Rang eins. Von Zufall konnte also spätestens zu diesem Zeitpunkt keine Rede mehr sein. «Unser Vater nahm uns früh auf Skitouren, Wanderungen oder zum Klettern mit in die Berge», erzählt die 19-jährige Andrea, die in Zürich Bewegungswissenschaft und Sport studiert. Insgesamt zählt die Krienser Familie fünf Kinder, die alle seit jungen Jahren mit der Natur eng verbunden sind. Das erklärt auch die Liebe zum Cross, zu einer Sportart, die in der Schweiz gegenüber den Wettkämpfen in der Halle kontinuierlich an Boden verliert. «Beim Rennen dreckig zu werden, hat doch seinen Reiz», sagt Daniel mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Cross in Alpnach

Alpnach. Zentralschweizer Crossmeisterschaften.

Männer (4000 m): 1. Dominik Lötscher (Gettnau) 13:55. 2. Bruno Bieri (Escholzmatt) 14:48. 3. Sandro Jöri (Alpnach) 15:05. – **Senioren (4000 m):** 1. Isidor Christen (Gettnau) 15:22. 2. Renatus Birrer (Ebikon) 15:44. 3. Bayo Kebba (Emmen) 15:56,96. – **U 20 (4000 m):** 1. Daniel Lustenberger (Kriens) 14:12. 2. Marco Senti (Giswil) 15:12. 3. Marcel Schelbert (Alpnach) 16:06. – **U 18 (4000 m):** 1. Stefan Lustenberger (Kriens) 14:31. 2. Florian Lussy (Nidwalden) 14:45. 3. Joy Heinrich (Gettnau) 15:03. – **U 16 (3000 m):** 1. Jonas Schöpfer (Sempach) 11:35. 2. Mirko Blättler (Nidwalden) 11:53. 3. Ramon Bucheli (Kriens) 12:10. – **U 14 (2000 m):** 1. Dominik Ummel (Luzern) 7:55. 2. Lang Silvan (Beromünster) 7:56. 3. Noah Gabathuler (Reussbühl) 8:03. – **U 12 (1000 m):** 1. Manuel Amrein (Gettnau) 4:05. 2. Samuel Duss (Schwendli-Langis) 4:07. 3. Fabio Christen (Nidwalden) 4:09. – **U 10 (1000 m):** 1. Jonas Duss (Schwendli-Langis) 4:26. 2. David Widmer (Rothenburg) 4:34,27. 3. Sandro Huber (Rothenburg) 4:34,69. – **Kids (1000 m):** 1. Jonathan Wyssen (Ennetmoos) 5:13. 2. Danilo Kuchler (Rothenburg) 5:28. 3. Maurin Von Ah (Cham) 5:37.

Frauen (4000 m): 1. Andrea Lustenberger (Kriens) 16:56. 2. Wyrsh Christine (Alpnach) 17:53. 3. Kathrin Ziegler (Alpnach) 18:08. – **Seniorinnen (4000 m):** 1. Rebecca Bitzi (Emmen) 18:16. 2. Sonja Aregger (Gettnau) 19:37. – **U 20 (4000 m):** 1. Mirjam Niederberger (Nidwalden) 16:38. 2. Anninja Müller (Alpnach) 19:32. 3. Larissa Arnold (Gettnau) 19:58. – **U 18 (3000 m):** 1. Ramona Teller (Luzern) 12:30. 2. Alexandra Wallimann (Kerns) 12:31. 3. Seline Scherrer (Willisau) 12:42. – **U 16 (2000 m):** 1. Corina König (Emmenstrand) 8:16. 2. Flavia Stutz (Gettnau) 8:27. 3. Nadja Wipfli (Nidwalden) 8:41. – **U 14 (2000 m):** 1. Annalena Bacher (Ebikon) 8:45. 2. Jeanne Wildisen (Luzern) 9:01. 3. Nadine Birrer (Gettnau) 9:04. – **U 12 (1000 m):** 1. Aishah Morceli (Cham) 4:12. 2. Michelle Scherrer (Willisau) 4:19. 3. Amy Leibundgut (Sarnen) 4:21. – **U 10 (1000 m):** 1. Irina Durrer (Alpnach) 4:51,41. 2. Dominique Hagmann (Luzern) 4:51,83. 3. Leonie Zurkirchen (Rothenburg) 5:00. – **Kids (1000 m):** 1. Rahel Duss (Alpnach) 5:43. 2. Kaya Hirschi (Neuenkirch) 6:09. 3. Chantal Scherer (Willisau) 6:40.

Komplette Resultate unter: www.stvalpnach.ch

Konsequent auf die Karte Sport setzt aber keiner der Lustenbergers. Für alle drei bleibt die Leichtathletik ein Hobby. «Wir werden keine Profis und streben nicht an die Weltspitze. Das heisst aber nicht, dass wir nicht erfolgreich sein wollen», erklärt Stefan. Bleibt nur noch die Frage, wer denn familienintern nun wirklich der Schnellste ist. «Daniel ist älter und auch etwas schneller», gibt Stefan zu. Vielleicht sorgt ja bei nächster Gelegenheit ein Schlusspurt für endgültige Klarheit.

Routine sorgt für den Unterschied

VOLLEYBALL Die Frauen von Fides Ruswil gaben sich keine Blöße. Für Volleya Obwalden hingegen rückt der Abstieg in die 1. Liga näher.

Wer den FC Luzern und Steinhausen in der NLB-Qualifikationsrunde mit 3:0 bezwingt, der sollte nicht um den Ligaerhalt bangen müssen. Anders bei den Frauen von Volleya Obwalden. Nach der zweiten Niederlage im zweiten Abstiegsrundenspiel stehen die Obwaldnerinnen bereits mit dem Rücken zur Wand. «Schade», resümierte Trainer Christian Ruff nach der 0:3-Niederlage gegen Ruswil, «dass es nicht zu mehr reichte. Heute hätten wir die Chancen nicht.» Gerade in den Sätzen zwei und drei hielten die Gäste die Partie lange offen. Doch in den wichtigen Spielphasen konnte Ruswil auf die Routine zählen. Eveline Limacher setzte nicht nur den Matchpoint, sie war auch sonst omnipräsent. Und Manuela Bütler machte mit wichtigen Bällen ebenfalls immer wieder Druck. «Das war mitentscheidend», so der Volleya-Chef. «Spielerinnen wie Eveline und Manuela haben wir nicht in unseren Reihen. Wir sind ein junges Team, dem die Erfahrung fehlt.» Und trotzdem: Hadern mochte Ruff mit seiner Truppe nicht. «Ich kann dem Team heute nichts vorwerfen. Hätten wir gegen Köniz so gespielt, dann



Die Ruswilerin Eveline Limacher scheitert am Volleya-Block mit Corinne (links) und Andrea Spichtig.

Bild Remo Nägeli

wären wir nicht als Verlierer vom Platz gegangen.»

Nicht als Verlierer gingen diesmal die Ruswilerinnen vom Feld. Dies, nachdem sie vor einer Woche gegen Cossonay noch knapp den Kürzeren gezogen hatten. «Nach einer langen Spielpause harzte unser Spiel noch», bemerkte Eveline Limacher nach Gründen suchend. «Diese Woche trainierten wir sehr gut. Und diese Leistungen vermochten wir nun

umzusetzen.» Mit dem Auftritt zeigte sie sich jedenfalls zufrieden. Obwohl Ruswil in den Umgängen eins und zwei zu Beginn jeweils einem klaren Rückstand nachhaken musste. «Wir kamen zurück, und zur Satzmitte waren wir jeweils wieder im Spiel», bemerkte die 180 cm grosse Nebenanreiferin. Und vorgenommen haben sie sich auch, möglichst schnell den Ligaerhalt definitiv zu sichern. Da das eigentliche Saisonziel, die

NLB-Volleyball

Frauen, NLB. Finalrunde: Schaffhausen - Toggenburg 3:0. FC Luzern - Val-de-Travers 1:3. Jona - Steinhausen 3:1. – **Rangliste (alle 3 Spiele):** 1. Schaffhausen 4. 2. Val-de-Travers 4. 3. Jona 4. 4. Toggenburg 4. 5. Steinhausen 2. 6. FC Luzern 0.

Frauen, NLB. Abstiegsrunde. Westgruppe: Ruswil - Obwalden 3:0. Cossonay - Köniz 3:2. – **Rangliste:** 1. Cossonay 3/11. 2. Ruswil 2/10. 3. Eublens 2/8. 4. Köniz II 3/7. 5. Obwalden 2/5.

Fides Ruswil - Volleya Obwalden 3:0
Dorfhalle. – 70 Zuschauer. – **Sätze:** 25:20, 25:22, 25:23. – **Spieldauer:** 62 Minuten. – **Ruswil:** Wicki, Bütler, Jordan (Passeuse), Limacher, Bachmann, Kronenberg, Kiener (Libera); Seghers, Hofstetter, Fischer. – **Obwalden:** Zumstein (Passeuse), Egger, C. Spichtig, A. Spichtig, Iten, Rohrer, Kasal (Libera); Wicki, Abächerli, Wirz.

Männer, NLB. Abstieg. Westgruppe: Emmen-Nord - Oberdiessbach 3:1. Buochs - Münsingen 3:0. – **Rangliste:** 1. Chénis II 2/10 (6:0). 2. Emmen-Nord 2/10 (4:4). 3. Buochs 3/9. 4. Oberdiessbach 2/7. 5. Münsingen 3/1.

Finalrunde, wegen eines völlig verpatzten Saisonstarts verpasst wurde, wollen die Ruswilerinnen in der Abstiegsrunde nichts mehr anbrennen lassen. «Heute haben wir den ersten Schritt auf dem Weg zu Rang eins gemacht, bemerkt Limacher. Denn die Abstiegsrunde soll ganz vorne beendet werden. Wie es dann weitergeht, lässt sie noch offen. Sie sagt: «Die nächste Saison ist für uns noch weit weg.» ERNESTO PIAZZA